

Tagung „Praxis für die Zukunft. Erfahrungen, Beispiele, Modelle kooperativen Religionsunterrichts“

Abstract

Petra Juen & Jonas Kolb

Spannungen und Herausforderungen in der interreligiösen Lehrer*innenbildung

Wenn Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen aufeinandertreffen, ergeben sich in der Regel Herausforderungen und Spannungsfelder. Diese können sowohl offensichtliche als auch unscheinbare Formen annehmen. Unstimmigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten, die in interreligiösen Bildungskontexten auftreten, werden nur selten in den Mittelpunkt gerückt. Es scheint vielmehr eine Art Unbehagen oder Zögerlichkeit zu bestehen, sich mit diesen Fragen auseinandersetzen zu wollen, da oftmals aufgetretene Spannungen auch als Argumente gegen interreligiöse Kooperationen missinterpretiert werden und gegen interreligiöse Begegnungen in Bildungssettings ins Feld geführt werden könnten.

Spannungsfelder unter den Teppich zu kehren, stellt aber eine große Gefahr dar. Genau deswegen werden wir im Rahmen unserer Projektpräsentation explizit offensichtliche sowie auch unscheinbare Konflikte, Konfliktpotentiale und Herausforderungen in interreligiösen Bildungssettings vorstellen. Unser Fokus liegt dabei auf Spannungsfeldern, die im Rahmen interreligiöser Ausbildungsbestandteile von katholischen und muslimischen Religionslehrer*innen an der Universität Innsbruck aufgetreten sind. Wir werden hierbei auf Konflikte eingehen, die sich an zwei unterschiedlichen Schauplätzen, nämlich in der praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung an der Universität sowie im interreligiösen Praktikumssetting in der Schule zeigten. Zur Sprache kommen werden sowohl Spannungsfelder, die sich auf organisatorische Fragen oder Gruppendynamiken konzentrieren als auch solche, die sich inhaltlichen Themen und didaktischen Aspekten widmen. Die präsentierten Ergebnisse basieren auf Erhebungen und Analysen, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Interreligiöse Bildung als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Gesellschaft“ an der Universität Innsbruck erfolgten und die im ersten Quartal 2020 in Form einer Buchpublikation erscheinen werden.